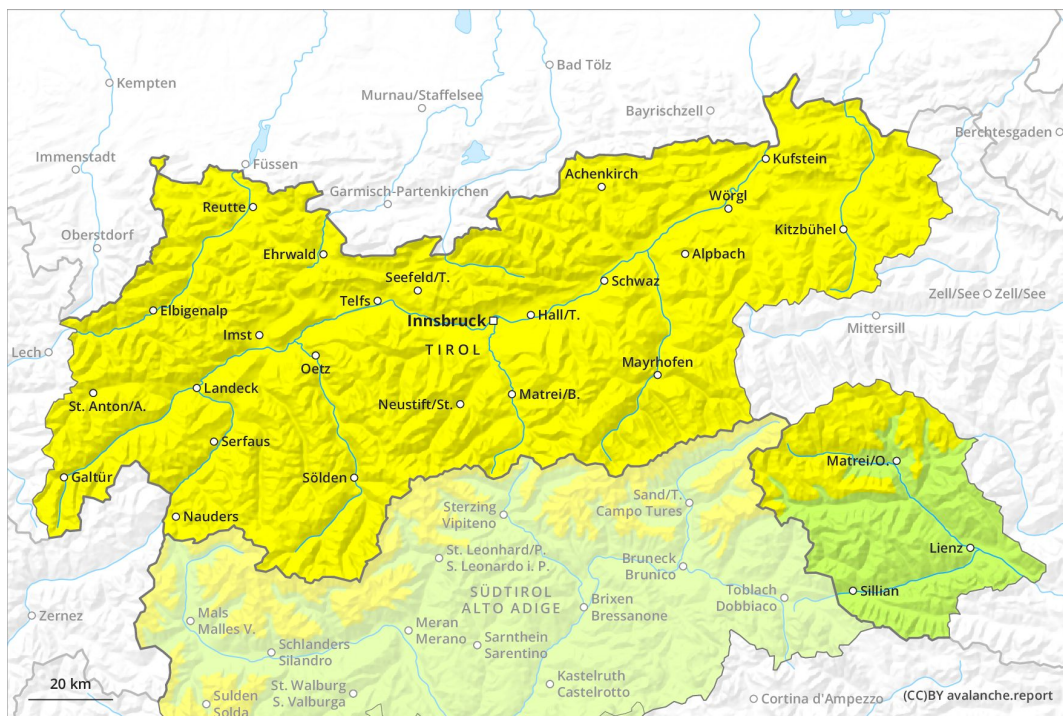
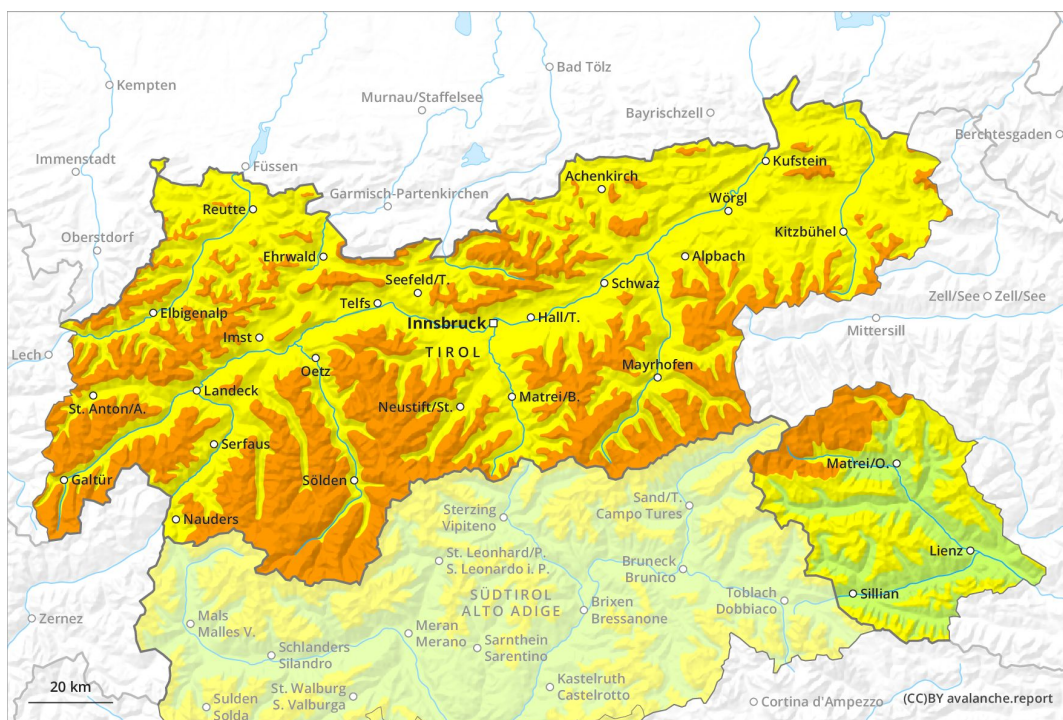




Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 11.02.2020

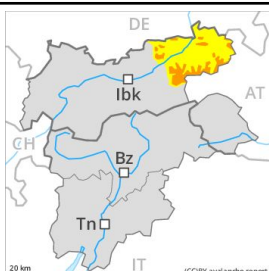


Triebsschnee



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 11.02.2020



Triebsschnee



Nassschnee



Waldgrenze

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen an allen Expositionen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen, besonders an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen ab dem Mittag an. Dies in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

Die frischen Triebsschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee.

Ab dem Mittag fällt verbreitet Regen bis in mittlere Lagen. Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Der Wind bläst stürmisch.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

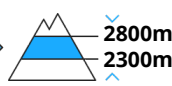
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 11.02.2020



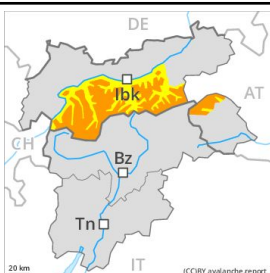
Altschnee



Tribschnee



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 11.02.2020



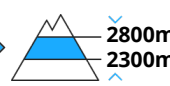
Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen an allen Expositionen teils störanfällige Tribschneeansammlungen, besonders an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Schwachen Altschnee beachten. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen ab dem Mittag etwas an. Dies in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 7: schneearm neben schneereich

Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee.

Ab dem Mittag fällt verbreitet Regen bis in mittlere Lagen. Es fallen verbreitet 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Der Wind bläst stürmisch.

In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz



Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

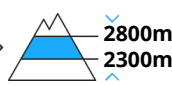
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 11.02.2020



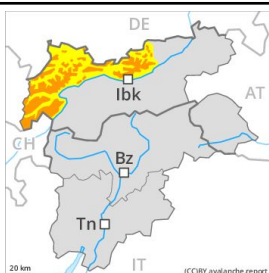
Altschnee



Tribschnee



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 11.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen an allen Expositionen teils störanfällige Tribschneeansammlungen, besonders an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen ab dem Mittag an. Dies in tiefen und mittleren Lagen.

Schwachen Altschnee beachten. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee.

Ab dem Mittag fällt verbreitet Regen bis in mittlere Lagen. Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Der Wind bläst stürmisch.

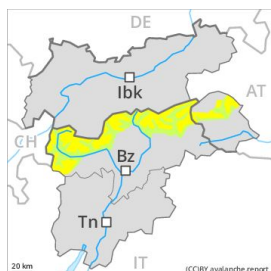
In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz



Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 11.02.2020



Frischer Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Schwachen Altschnee beachten.

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und teils stürmischem Westwind entstehen im Tagesverlauf an allen Expositionen teils störanfällige Tribschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schwacher Altschnee: Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.

Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m, besonders in den schneereichen Gebieten bei Regen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

Gebietsweise Wind und Neuschnee: Ab dem Mittag fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen werden oberhalb der Waldgrenze zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2800 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

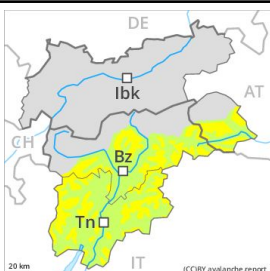


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 11.02.2020



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 11.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Frischen Triebschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von feuchten Rutschen. Dies bei Regen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Diese sind meist klein. Der Wind bläst stürmisch. Die älteren Triebschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebschnee beachten.